ZPK MOSER
Coaching Consulting · Solutions

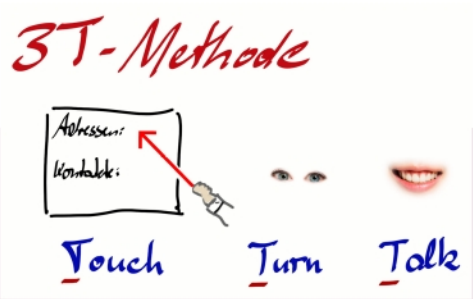
Präsentieren mit der 3T-Methode

Das Phänomen

Jeder hat es wohl schon einmal erlebt. Da sitzt man in einem Vortrag und einen Teil des Vortrags bekommt man gar nicht mit, weil die oder der Vortragende immer wieder statt zum Publikum zur Leinwand spricht oder spricht während sie oder er am Flipchart schreibt und somit auch wieder vom Publikum abgewandt ist.

Auch für die oder den Vortragenden ist dies nachteilig, denn während dieser Phasen fehlt der Kontakt und damit das Feedback. Nonverbale Zustimmung oder Widerspruch gehen so verloren und man kann sich nie sicher sein, ob das Publikum noch folgen kann oder will.

Dabei ließe sich dieses Problem leicht vermeiden durch Einsatz der 3T-Methode.



3T – Touch, Turn & Talk

3T steht wie die Überschrift schon verrät für Touch – Berühren, Turn – Umdrehen und Talk – Sprechen. Dabei kommt das *Touch* von der Anwendung eines Zeigestocks. Mit diesem kann man auf die Leinwand tippen und die Spitze an der Stelle ruhen lassen, auf die man zeigen will. Durch den leichten Widerstand verrutscht mit ein bisschen Übung der Stock auch nicht, wenn man sich dann zum Publikum zurück dreht – *Turn* – und zu sprechen beginnt – *Talk*.

Etwas anders verhält es sich bei den heute so beliebten Laser-Pointern. würde man den Laser anlassen, während man sich umdreht beginnt der Punkt zu wandern. Darum sollte man in diesem Fall nur einmal kurz gezielt auf die Stelle des Bildes zeigen, die wichtig ist und den Taster für den Laser wieder loslassen. Man kann das Zeigen in diesem Fall z.B. mit Formeln wie „Bitte beachten sie hier ..." einleiten, dann eine Pause zum Zeigen einhalten und nach dem Zurückwenden wieder weiter sprechen.

Mehr zum Thema Präsentieren

Medien und Technik

Die meisten Präsentationen heute werden mit Beamern oder Großmonitoren oder Bildwänden durchgeführt. Bei mehr als 20 Personen ist allerdings wegen der Raumgröße eine Präsentation am Flipchart oder Whiteboard ohne gleichzeitige Übertragung auf eine Leinwand oder einen Bildschirm kaum mehr möglich.

Andererseits sind Präsentation am Flipchart tendenziell lebendiger. Eine moderne Alternative sind Monitore oder Beamer die per WLAN oder Bluetooth oder im Zweifelsfall auch mit einem HDMI-Kabel das Bild von einem Tablet übernehmen können. Mit geeigneter Software auf dem Tablet kann man so flipchartartige Präsentationen halten und sie so groß darstellen oder gar auf mehreren Displays simultan zeigen, dass auch in einem großen Auditorium jeder das Dargestellte sehen kann.

Der Vorteil dabei ist, dass man auch mit vorgefertigten „Flipcharts" arbeiten kann, die man aber nicht knicksicher verpackt mitnehmen muss, die sich ggf. wieder einrollen und irgendwann auch so abgenutzt sind, dass man sie ersetzen muss.

Eine weitere Alternative bieten die PDF-Viewer auf Tablets. Gute Apps erlauben es auf den einzelnen Seiten mit Stift oder Finger Markierungen anzubringen, Texte zu ergänzen oder auch zusätzliche Bildelemente einzufügen. Eines dieser Programme ist ezPDF Reader. Man kann die so annotierten Präsentationen wieder abspeichern und später den Zuhörern zukommen lassen, während das Original für die nächste Präsentation erhalten bleibt.

Auftritt, Vortrag und Abgang

Der erste Eindruck, den die Zuhörer von einem Vortragenden gewinnen, ist sein Auftritt. Wirkt dieser z.B. schon unsicher, weil man doch mehr mit dem Lampenfieber zu kämpfen hat als erwartet, merken dies die Anwesenden und schon hat man seine ersten Punkte verspielt. Genauso wichtig ist es während der Präsentation den Kontakt zu den Zuhörern zu halten. Und schließlich soll beim Abgang klar sein, dass man hinter dem steht, was man soeben erzählt hat.

Wenn Sie mehr zum Thema Präsentieren erfahren wollen, rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine Mail.

Kontakt

ZPK MOSER
Coaching Consulting · Solutions

ZPK Moser UG (haftungsbeschränkt)
Schlossstraße 7
78244 Gottmadingen

Tel. +49 (0)7734 395 494
Fax +49 (0)7734 395 303
info@zpk-moser.de

www.zpk-moser.de